

Stäfa, 18. August 2015

# MARKT-INFORMATION

## Kalifornische Mandeln: Verschiffungen Juli 2015

Der Monatsstatistik des Almond Board of California entnehmen wir folgende Zahlen:

	Saison 14/15	Saison 13/14
Carry-In per 1. August	350.6	317.2
Anlieferungen aus neuer Ernte	1'867.9	2'009.7
Verlust und Abfall	- 56.0	- 60.3
<b>Total Verfügbarkeit</b>	<b>2'162.4</b>	<b>2'266.7</b>
<b>Verschiffungen seit 1. August:</b>		
Inland	639.4	641.8
Export	1'173.1	1'295.6
<b>Total</b>	<b>- 1'812.5</b>	<b>- 1'937.4</b>
<b>Errechneter Bestand</b>	<b>349.9</b>	<b>329.3</b>
<b>Gebucht, aber noch nicht verschifft:</b>		
Inland	107.6	96.8
Export	105.9	94.5
<b>TOTAL</b>	<b>- 213.5</b>	<b>- 191.3</b>
<b>Effektive Verfügbarkeit</b>	<b><u>136.4</u></b>	<b><u>138.0</u></b>

Alle Zahlen in Mio lbs; Abweichungen bei Addition/Subtraktion sind bedingt durch Rundungsdifferenzen

Im Juni hat Kalifornien 122.5 Mio lbs Mandeln verladen, 7.5 % weniger als im Vorjahresmonat. Insgesamt liegen die Verladungen damit 6.4 % hinter dem Vorjahr. Trotz einer geringeren Ernte als im Vorjahr fällt der Übertrag minimal höher aus, doch unter Berücksichtigung der Vorverkäufe ist die effektive Verfügbarkeit tiefer.

Kalifornien hat damit am Ende der Erntejahres 2014 bewiesen, dass auch hohe Preise bei gleichzeitiger grossen politischen und wirtschaftlichen Instabilitäten rund um den Globus kein Hinderungsgrund sind, eine Ernte vollumfänglich erfolgreich zu vermarkten.

Diese Ausgangslage wird den Markt in den nächsten Monaten prägen, insbesondere im Licht der nunmehr vierjährigen Dürre. Zwar vermelden Meteorologen jetzt schon ein starkes bis sehr starkes El-Niño-Ereignis, doch ob und falls ja in welchem Umfang Kalifornien davon profitieren wird ist ungewiss. Und selbst bei kräftigen Niederschlägen werden diejenigen Plantagen, die unter Versalzung leiden, in naher Zukunft Mindererträge bis hin zu Komplettausfällen zeigen.

Die Ernte 2015 ist für die Nonpareil schon gut vorangeschritten, allerdings mit gemischten Ergebnissen. Wie zu erwarten war zeigen Kerne aus beschädigten Plantagen kleine Kaliber und viele Schrumpfkern. Andererseits liefern Kulturen, die letztes Jahr geringe Erträge erbrachten, dieses Jahr grössere Mengen. Daten für die anderen Sorten liegen noch nicht vor.

Wir empfehlen, den Markt vorausschauend zu begleiten. Die Erzeuger sitzen auf prall gefüllten Kassen und haben keinerlei Eile und vor allem keine Not, Aufträge in die Bücher zu nehmen. Anders die Käufer, die Produktionen aufrecht halten und Kunden beliefern müssen. Insbesondere Käufer von grossen Kalibern dürften daher gut beraten sein, ihre Bedarfe frühzeitig abzusichern.

Für weitere Informationen und konkrete Offerten stehen wir gerne zu Ihrer Verfügung.